

Wichtige Hinweise zu Räuchereiche, Räucherrobinie/ Akazie

Bei der Räucherung von Parkett findet eine chemische Säure-Basen-Reaktion statt. Die Säure ist im Holz enthalten, als Base verwendet man Ammoniak (Salmiak). Hierdurch ergibt sich eine natürlich wirkende Färbung im Holz. Die Kernräucherung erfolgt in speziellen Anlagen. Unter definierten Bedingungen kann das Holz bis in den Kern gefärbt werden.

Die Bezeichnung „kerngeräuchert“ umschreibt den Umstand, dass das Holz je nach Dicke, Restfeuchte und Intensität der darin enthaltenen Säure tief und farbintensiv geräuchert wird.

Es kann bei Stabparkett, Blocklamellen, oder Dielen durch die physikalische Gegebenheit des isometrischen Druckausgleichs teilweise ein linsenförmiger ungeräucherter heller Kern verbleiben. Das trifft auch bei allen Stärken über 15mm zu.

Warnhinweise:

Vor allem bei der Kernräucherung kann sich im Holzinneren noch unreaktierter Ammoniak befinden, der sich erst mit der Zeit durch Diffusion aus dem Holz (wird durch Wärme beschleunigt) verflüchtigt. Jedoch verbleibt immer ein gewisser Rest des Ammoniaks, der sich im Laufe der Jahre abbaut. Deshalb kann es nach der Räucherung zur Feststellung von Ammoniak / Salmiak Geruch kommen, welcher sich jedoch je nach Durchlüftungsintensität verringern wird. Der stechende Geruch von Ammoniak kann auch in geringen Konzentrationen (Geruchsschwelle ca. 5 ppm = 3,5 mg/m³ Luft) leicht wahrgenommen werden. In jedem Fall sollte während und nach der Verlegung ausreichend gelüftet werden.

Bei höherer Konzentration ist bei der Verarbeitung für gute Belüftung zu sorgen oder sind entsprechende Schutzmasken zu tragen. Ammoniak kann, wenn das Holz noch frisch geräuchert ist, zu Reizungen der Atemwege führen. Bei sehr starkem Geruch sollte mit einer Atemmaske gearbeitet werden (MAK-Wert 20ppm = 14mg/m³ Luft.). Bei 250ppm=175mg/m³ Luft beginnt die Reizung der Atemwege und Augen. Hier beträgt die erträgliche Aufenthaltsdauer ohne Schädigung max. 1 Std. Durch intensive Sonneneinstrahlung bei großen Fensterfronten und der damit erhöhten Bodentemperatur oder durch starke Hitzeeinwirkung beim Transport, kann es zu verstärkten Ausgasungen (Geruchsentwicklungen) kommen.

Nach dem Versiegeln oder Ölen mit geeigneten Produkten wird die Geruchsbelästigung stark vermindert. Dieses ist eine Frage der Lüftung und Aufkonzentration (Summenpegel) der ausgasenden bzw. verdampfenden Inhaltsstoffe (Lösemittel – Weichmacher) aller Versiegelungen und Anstriche der Räume (Wand-, Deckenfarben / Silikonfugen / Wasserlackauftrag / Wachsauftrag auf Eichenparkett usw.)

Wichtig:

Durch die Verflüchtigung kann es zur Anräucherung von mit eingebauten oder mit eingelagerten Hölzern kommen, wenn diese Gerbsäure (Tanin) enthalten wie z.B. Eiche, Kirsche, Akazie/Robinie und Merbau. Bei den genannten Hölzern handelt es sich um die uns bekannten Holzarten. Die Räucherung ist von Holz als Rohstoff geprägt, somit ergeben sich naturbedingte Unregelmäßigkeiten (Farbabweichungen von hellbraun - dunkelbraun – schwarzbraun), unabhängig von den sonstigen Sortierungsbeschreibungen.

Stabparkett, Lamparkett, Mosaikparkett und Massivdielen können sich nach dem Räuchern leicht verziehen. Volumenänderungen bei allen geräucherten Produkten (ca. 1-2% Wachstum) sind durch den Räuchervorgang im Holz zu erwarten. Dies ist technisch, bei vor der Räucherung fertig gehobelten Stäben, nicht anders zu lösen und somit kein Grund zu Beanstandungen.

Bei geräuchertem Parkett kann die Holzfeuchte nicht elektronisch, sondern nur mit einer Darrprobe gemessen werden. Es wird nur getrocknetes Holz 7-11% geräuchert. Durch den Räuchervorgang kommt keine zusätzliche Feuchtigkeit in das Holz, jedoch können wir keine bestimmte Restfeuchte garantieren.

Wichtig:

Da wir in der Regel keinen Kleber für das gelieferte Parkett Räuchereiche liefern, ist es wichtig, dass vor der Verlegung die schriftliche Freigabe des zu verwendenden Klebers vom Kleber Hersteller vorliegt.

Wenn von Holz Reinlein keine Aufbau-Kleberempfehlung schriftlich vorliegt, kann Holz Reinlein bei eventuellen späteren Reklamationen betreffs der Kleberhaltbarkeit in Verbindung mit den gelieferten Hölzern und bauseitig vorhandenen Unterböden nicht in Regress genommen oder haftbar gemacht werden.

Es kann durch nicht geeignete Kleber eine chemische Reaktion mit dem beim Räuchern entstehenden Ammoniumtannat erfolgen, die einen verstärkten Ammoniakgeruch auch aus nahezu geruchsfreier Räuchereiche auf Dauer zur Folge haben kann. Der Einsatz von Lacksystemen (v.a. Wasserlack) und Ölen mit frisch geräuchertem Holz sollte unbedingt mit dem jeweiligen Hersteller abgestimmt bzw. die schriftliche Freigabe angefordert werden. Es kann durch nicht geeignete Öl-Lacksysteme eine chemische Reaktion mit dem beim Räuchern entstehenden Ammoniumtannat erfolgen, die einen verstärkten Ammoniakgeruch auch aus nahezu geruchsfreier Räuchereiche auf Dauer zur Folge haben kann.

ACHTUNG:

Beanstandungen (Reklamation) an der Räuchereiche können nur bei Abweichungen von der angegebenen Sortierung, Geruchsbelästigung (MAK-Wert 20ppm = 14mg/m³ Luft.), oder bei Abweichungen von den zulässigen Volumenänderungen (ca. 1-2% Wachstum), oder der angegebenen Holzfeuchte von 7-11%, vor der Verlegung geltend gemacht werden.

Spätere, nach der Verlegung geltend gemachte Reklamationen, die mit den hier aufgeführten Punkten zusammen hängen, werden nicht anerkannt.